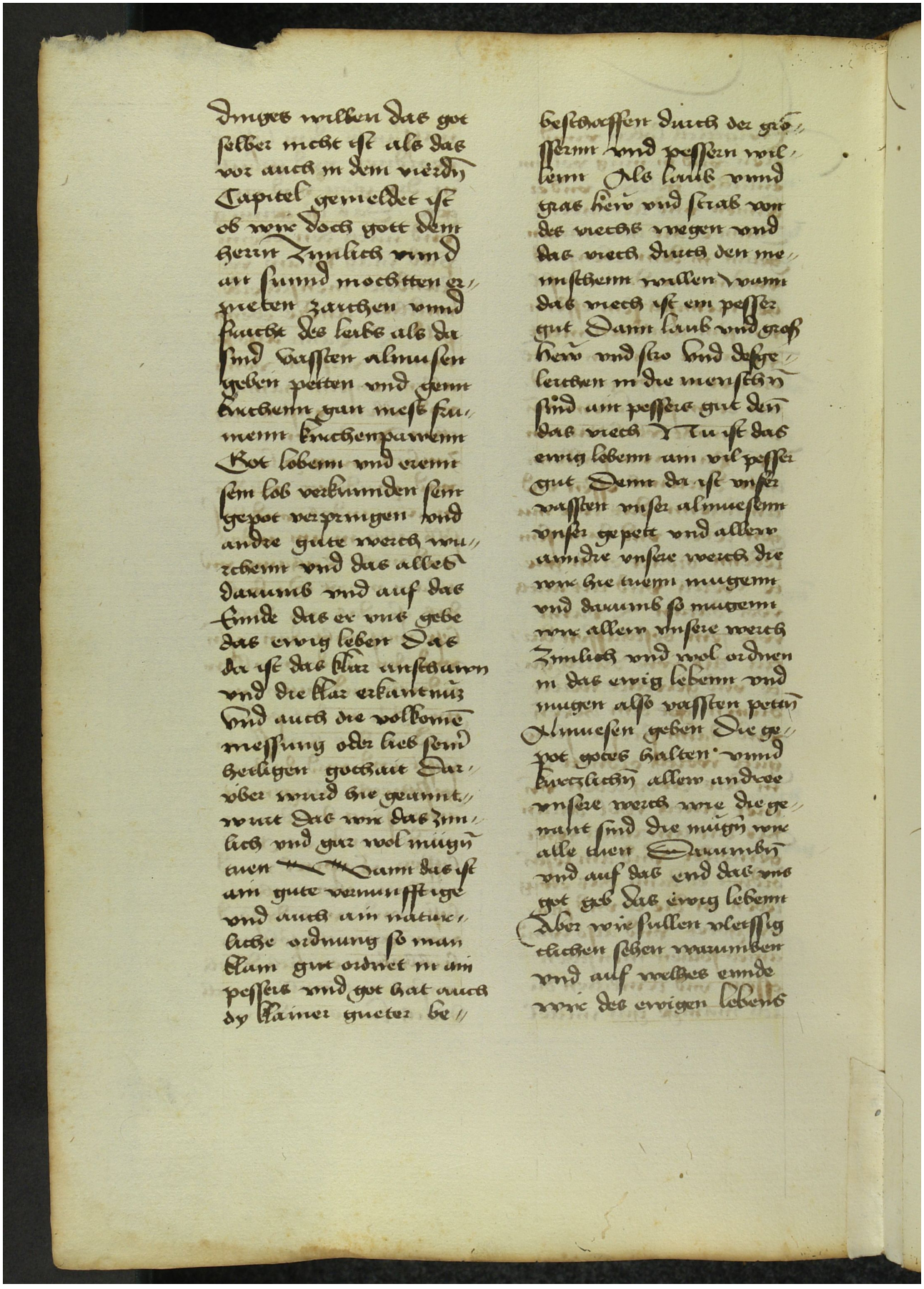
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



dinges willen das got
selber nicht ist als das
vor auch in dem vierdn
Capitel gemeldet ist
ob wir doch gott dem
herrn Zimlich vnnd
ain sunnd mochtten er-
pieten zaichen vnnd
fracht des leibs als da
sind vassten almusen
geben petten vnd gemn
kirchenn gan mess fru-
menn kirchenpawenn
Got lobenn vnd erenn
sein lob verkunnden sein
gepot verpringen vnd
andre gute werch wu-
rchenn vnd das alles
darumb vnd auf das
Ennde das er vns gebe
das ewig leben Das
da ist das klar anschawn
vnd die klar erkantnuz
vnd auch die volkome
messung oder lieb sein
heiligen gothait Dar-
vber wurd hie geannt
wurt das wir das zim-
lich vnd gar wol mugn
tuen Wann das ist
ain gute vernunfftige
vnd auch ain natur-
liche ordnung so man
klain gut ordnet in ain
pessers vnd got hat auch
dy klainer gueter be-

beschaffen durch der gro-
ssernn vnd pessern wil-
lenn Als laub vnnd
gras hew vnd strab von
des viechs wegen vnd
das viech durch den me-
nischenn willen wann
das viech ist ein pesser
gut Dann laub vnd gross
hew vnd stro vnd desge-
leichen in die menschn
sind ain pessers gut den
das viech Nu ist das
ewig lebenn ain vil pesser
gut Denn da ist vnser
vassten vnser almuesenn
vnser gepett vnd allew
ainndre vnsere werch die
wir hie tuenn mugenn
vnd darumb so mugenn
wir allew vnsere werch
Zimlich vnd wol ordnen
in das ewig lebenn vnd
mugen also vassten pettn
Almuesen geben Die ge-
pot gotes halten vnnd
kurtzlichn allew andree
vnsere werch wie die ge-
nant sind die mugn wir
alle tuen Darumbn
vnd auf das end das vns
got geb das ewig lebenn
Aber wir sullen vletssig
clichen sehen warumben
vnd auf welhes ennde
wir des ewigen lebens